

Erläuterungen

a) Allgemeines

Die Rechnung 2014 ist die erste Jahresrechnung, welche nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM2) geführt und abgeschlossen wurde.

Erfreulicherweise schliesst die Rechnung 2014 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 262'288.43 (Budget Fr. 41'767.--) ab.

Der Gewinn ist aufgrund folgender Punkte zustande gekommen:

- Mehreinnahmen bei Einkommens- und Vermögenssteuern von rund Fr. 118'830.90.
- Die Kosten für die Pflegefinanzierung fielen um Fr. 27'717.-- geringer aus als budgetiert.
- Für die stationäre Grundversorgung wurden uns aus dem Jahr 2012 Fr. 24'900.-- gutgeschrieben.
- Von der Spitex Fricktal AG wurden uns Fr. 24'532.11 als Rückzahlung Vereinskaptal gutgeschrieben.

Die interne Verzinsung wurde mit einem Zinssatz von 1% berechnet.

Die AEW Energie AG hat bei der Rechnungstellung vom hydrologischen auf das Kalenderjahr umgestellt. Aus diesem Grund fällt der Aufwand bei den verschiedenen Dienststellen bei den Ver- und Entsorgungskosten höher aus, da im Jahr 2014 15 Monate in Rechnung gestellt wurden (Oktober 2013 - Dezember 2014).

b) Erfolgsrechnung

0 Allgemeine Verwaltung

- | | |
|--------------|--|
| 0120.3090/99 | Die Kurskosten wurden unter dem Konto 0120.3099 budgetiert. Sie werden aber unter dem Konto 0120.3090 verbucht. |
| 0220.3113 | Wegen der Umstellung vom Betriebssystem XP (Wartungs-Ende Frühjahr 2014) auf Windows10 mussten für die Gemeindeverwaltung neue Computer angeschafft werden. |
| 0220.3161 | Die defekte Frankiermaschine musste ersetzt werden. Neu wurde ein Leasingvertrag abgeschlossen, der jährlich rund Fr. 850.-- kostet. |
| 0220.3132 | Im Jahr 2014 wurde eine erhöhte Bautätigkeit verzeichnet, was Mehrkosten für Baugesuchsprüfungen verursachte. Diese werden jeweils den Bauherrschaften weiterverrechnet. |
| 0290.4470.01 | Anstelle der Laufnummer 01 wurde die Laufnummer 00 verwendet. |

- 0220.4612 Für das Budget wurde der gesamte Gemlis-Betrag in der Funktion
7101/7201.3612 Wasserwerk und Abwasserbeseitigung sollte über die
Verwaltungsentschädigung verrechnet werden. Die Gemlis-
Rechnung wurde nun trotzdem aufgeteilt, damit bei den
Spezialfinanzierungen die Vorsteuer abgezogen werden kann.
Deshalb ist die Verwaltungsentschädigung um je Fr. 500.-- tiefer
als budgetiert.
- 1400.3132 Das Vermessungsamt hat die Schlussrechnung für die
Neuvermessung erst im Jahr 2014 gestellt. Für die
Gemeindeparzellen betrug die Rechnung insgesamt Fr. 2'666.80.
- 1400.3612.01 Für einen unvorhergesehenen Fall wurde von der
Berufsbeistandschaft viele Stunden aufgewendet und an die Gemeinde
weiterverrechnet.
- 1500.3144 Im Feuerwehrlokal Hellikon musste die Notauslösestelle
Löschschutz eingerichtet werden.
- 1620.3612 Es wurde nur der Nettobetrag der ZSO budgetiert und nicht der
Bruttobetrag.
- 2120.3102 Da deutlich mehr Kopien gemacht wurden als angenommen, fiel
der Aufwand entsprechend höher aus.
- 2120.3130.01 Erhöhte Supportkosten für die EDV der Schule.
- 2120.3153 Die defekte Hardware Firewall des Schul-Servers musste
unerwartet ersetzt werden (Fr. 1'425.--).
- 2120.3158 Die Lizenzkosten für die Schulsoftware fielen höher aus als
budgetiert.
- 2130.3632 Da mehr Kinder wie geplant auswärtige Schulen besuchten,
musste ein Mehraufwand von Fr. 31'425.-- verbucht werden.
- 2170.3132 Der Grundbuchplan für die neuen Parkplätze musste nachgeführt
werden.
- 2190.3113 Für das Büro Schulleitung/Schulsekretariat musste ein neuer
Drucker angeschafft werden (rund Fr. 370.--).
- 2200.3614 Im Jahr 2014 besuchten mehr Kinder als angenommen eine
Sonderschule, woraus ein Mehraufwand von Fr. 19'480.--
resultiert.
- 2300.3634 Viele Lernende besuchten eine (ausser)kantonale Berufsschule.
Deshalb fielen mehr Schulgelder an.

4110.3631	Anfangs 2014 überwies der Kanton das Guthaben aus der definitiven Abrechnung 2012 was rund Fr. 24'900.--waren.
4120.3631	Die Kosten der stationären Pflege fielen im 2014 niedriger aus als budgetiert.
4210.3636	Die definitive Abrechnung der Spitex für das Jahr 2014 erfolgt im Mai 2015. Die Rückerstattung für die zu viel bezahlten Beträge kann noch nicht beziffert werden.
5450.3612	Ein Fall, welcher nicht budgetiert war, beanspruchte von der Fachstelle für persönliche Beratung viele Stunden, welche der Gemeinde in Rechnung gestellt wurden.
5720.3637/ 5720.4260	Eine Person wurde finanziell unterstützt, da ihr Einkommen unter dem Existenzminimum war. Es wurde jedoch auch mehr eingenommen als budgetiert.
5440.4390	Die Gemeinde Oberwil-Lieli hat anlässlich des Besuches der Zuzger Bundesfeier eine Spende für die Jugend überwiesen.
6150.3300.10	Bei der Budgetierung war noch nicht bekannt, dass der Beitrag des Hochwasserschutzes an die Gassenbachbrücke noch im Jahr 2013 überwiesen wird. Durch den Beitrag mindert sich der Nettoaufwand. Die Abschreibungen fallen tiefer aus.
6150.4250	Der alte Anhänger konnte für Fr. 1'000.-- verkauft werden.
6290.3634	Im Jahr 2014 resultierte aus dem Verkauf der SBB-Tageskarten ein kleiner Ertrag, dieser wird als Rückstellung von der Gemeinde Zeiningen einbehalten.
7101.3120	Die AEW Energie AG hat bei der Rechnungstellung vom hydrologischen auf das Kalenderjahr umgestellt. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2014 drei Monate mehr verrechnet (Oktober – Dezember).
7101.3143	Im 2014 mussten zahlreiche Wasserleitungsbrüche durch externe Firmen repariert werden.
7201.3143	Die geplanten Schutzzonenarbeiten wurden nicht durchgeführt.
7410.3611	Der Gemeindeanteil an den Gewässerunterhalt fiel wesentlich tiefer aus.
7500	Für Naturschutzmassnahmen wurde weniger Geld benötigt als budgetiert.
9101.3181	Abschreibung von nicht einbringbaren Grundstückgewinnsteuern.

9101.4033 Im Budget-Betrag wurde der Kantonsanteil von Fr. 15.-- pro Hundetaxe nicht abgezogen.

9610.3400/ Der Aufwand der Gemeinde für Skonti und Vergütungszinse auf Steuerzahlungen wurden im Konto 9610.3499.00 budgetiert.

9610.3499

c) Investitionsrechnung

1500.5060 Der Anteil für das Feuerwehrfahrzeug Wabrig wurde in einem Jahr abgerechnet. Es ist keine Kreditabrechnung nötig.

6130.5010.00 Der Kredit für die Beteiligung am Strassenausbau K494 IO wurde im Konto „5010 Strassen/Verkehrswege“

6130.5610.01 budgetiert. Die Ausgaben müssen aber im Konto „5610 Investitionsbeiträge an den Kanton“ verbucht werden.

6150.5010 Da nach HRM2 keine Rahmenkredite mehr erlaubt sind, wurde der Rahmenkredit für Strassensanierungen abgeschlossen.

6150.6320 Die wegen des Hochwasserschutzes notwendigen Mehrkosten für den Neubau der Gassenbachbrücke in der Höhe von Fr. 222'391.50 wurde entgegen den Prognosen bereits im 2013 überwiesen.

7210.5620 Der einmalige Beitrag der Spezialfinanzierung Abwasser an den regionalen Hochwasserschutz wurde mit einer Zahlung überwiesen. Es muss keine Kreditabrechnung erstellt werden.

7710.5030 Die Sanierung des Friedhofs 3. Etappe konnte in einem Jahr abgerechnet werden. Es ist keine Kreditabrechnung nötig.

d) Bilanz

Die Aktiven weisen per Ende Jahr einen Bestand von Fr. 17'234'818.05 auf. Die Passiven betragen Fr. 16'972'529.62. Durch die Umstellung auf HRM2 wurden sämtliche Aktiven neu bewertet, was zur Folge hatte, dass eine Aufwertungsreserve gebildet wurde, welche die Bilanzsumme erheblich erhöhte.

Das Eigenkapital per 31.12.2014 betrug Fr. 13'375'961.59.

20640.03 Das Darlehen bei der Suva wurde wieder um die höchstmögliche Jahresrate (Fr. 50'000.--) zurückbezahlt, da die Zinsen höher sind, als bei heutigen Darlehensaufnahmen.